



Sitzung	Rechnungs-Gemeindeversammlung		
Datum	Dienstag, 26. Mai 2026	Sitzungsleitung	Herbert Stolz
Vorsitz:	Herbert Stolz, Präsident		
Entschuldigt:	Edith Böhler, Franz Hidber, Daniela und Dani Scherrer, Leo Stähli		
Stimmenzähler:	Anwesend: Silvia Bauer, Marianne Hess		
Protokoll	Alice Marolf	RE-2025	
Start	19:30 Uhr	Sitzungsort	Pfarrsaal, Zelgistrasse 24
Ende	20:30 Uhr		Kirche St. Jakobus Steckborn

	Traktanden: Begrüssung Wahl der Stimmenzähler Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 07.12.2025 - Antrag KiVo: Das Protokoll sei zu genehmigen Vorlage der Jahresrechnung 2025 - Kenntnisnahme des Revisorenberichtes - Antrag der Kirchenvorsteherschaft: Genehmigung der Rechnung 2025 mit einem Rückschlag von Fr. 66'800.83 Festlegung Entschädigung Kirchgemeinderat Mitteilungen und Umfrage Verabschiedungen
1. Begrüssung	Herbert Stolz begrüsst die Anwesenden im Namen des Kirchgemeinderates zur Rechnungsgemeinde. Speziell begrüsst er Herr Alfred Lanz, der den Bericht für den „Bote vom Untersee“ verfassen wird und dankt ihm für eine wohlwollende Berichterstattung. Der Präsident weist auf die rechtzeitige Zustellung der Rechnungsunterlagen und Versammlungseinladung hin und stellt die Frage zu allfälligen Änderungswünschen der Traktandenliste (Leider ist auf dem Stimmrechtsausweis die Zeitangabe mit 20:00 Uhr vermerkt anstatt 19:30 Uhr. HS entschuldigt den Fauxpas). Da keine Änderungen gewünscht werden kann die Versammlung gemäss der Traktandenliste durchgeführt werden,
2. Wahl der Stimmenzähler	Mit Marianne Hess und Silvia Bauer sind zwei offiziell gewählte Stimmenzählerinnen anwesend, daher kann auf die Wahl verzichtet werden. Es sind 32 Stimmberechtigte und 3 Gäste anwesend. Das absolute Mehr liegt bei 17 Stimmen.
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 07. Dezember 2025	Das Protokoll der Budgetversammlung ist seit Januar auf der Homepage www.kath-steckborn.ch aufgeschaltet. Herbert Stolz stellt das Protokoll zur Diskussion. Es sind keine Änderungen erwünscht. Der Kirchgemeinderat beantragt das Protokoll mit Handerheben zu genehmigen: Genehmigt: 31 Stimmen - Gegenstimmen: 0 - Enthaltungen: 1 Stimmen = <i>angenommen!</i>

Damit ist das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung genehmigt und wird der Aktuarin verdankt.

4. **Rechnung 2025**

Zur Erläuterung der Jahresrechnung 2025 gibt der Vorsitzende das Wort unserem Verwalter Werner Jäckle. Werner heisst alle willkommen und erläutert mit einer Präsentation die Rechnung 2025, welche auch ausführlich in der Botschaft und im Internet ersichtlich ist. Er merkt noch an, dass die Bilanzzahlen nicht in der Botschaft abgedruckt wurden und stellt sie daher genauer in der Präsentation vor.

Das Kirchenjahr 2025 war geprägt von:

- Kirche in Zukunft
- Vorbereitung Wechsel im Pfarreisekretariat
- Weitere Abklärungen zu PV-Anlage auf dem Kirchendach
- Umweltmanagement «Grüner Güggel». Zertifizierung erreicht!

Die Rechnung 2025 schliesst mit einem Rückschlag von Fr. 66'800.83, an Stelle der Budgetierten Fr. 102'990. Dank ausserordentlichen Steuereinnahmen wurde der Rückschlag stark verringert.

Kommentare I zur Rechnung 2025

Kostenschlüssel Gemeindeleitung

• Schlussabrechnung 2025	100%	Fr. 402'820
• Anteil Homburg	11%	Fr. 44'953
• Anteil Müllheim	38%	Fr. 151'795
• Anteil Pfyn	18%	Fr. 72'513
• Anteil Steckborn	33%	Fr. 133'558

Mit der Anzahl der Kirchenbürger und der Steuerkraft werden die % Zahlen berechnet.

Homburg, Müllheim und Pfyn streben eine Fusion an und werden danach als eine Gemeinde verrechnet werden.

Aufteilung auf Funktionsgruppen

Religionsunterricht 10% / Gottesdienst 15% / Gemeinschaft 20% / Seelsorge 55%

Kommentare II zur Rechnung 2024

- **Allgemeine Verwaltung Fr. 6250**
- Sitzungen und Workshop
- Personelle Situation
- Visionen zur Pastoralraumentwicklung

Kommentare III zur Rechnung 2025

- **Liegenschaft Fr. 14'496**
- Elektrische Arbeiten basierend auf dem Pflicht-Kontrollbericht
- Energiekosten weiterhin höher als erhofft
- **Steuern Fr. 51'053**
 - Nettoertrag erfreulich über Budget.

Bilanz 2025

- **Eigenkapital Fr. 688'040 minus den Verlust 2025 von Fr. 66'800**
- Liegenschaft im Verwaltungsvermögen
 - Zelgistrasse 24, Parz. Nr. 672, 673, 680 GB Steckborn
 - **Gebäudeversicherungswert: Fr. 11'545'000**
- Liegenschaft im Finanzvermögen
 - keine

Fragen zur Rechnung 2025

Da keine Fragen an den Rechnungsführer gerichtet werden wird über die Jahresrechnung 2025 abgestimmt.

Revisionsbericht

Die Rechnungsprüfer Aleksandra Lindner und Sandra Imionidou haben die Rechnung von Kath. Steckborn und die Rechnung vom Pastoralraum geprüft. (M. Debrunner krankheitshalber verhindert, S. Nufer durfte leider noch nicht da seine Amtsperiode erst im Juni 2026 beginnt)



Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2025 der Katholischen Kirchgemeinde Steckborn

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) der Katholischen Kirchgemeinde Steckborn für das per 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Kirchgemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Steckborn, 2. April 2026

Die Rechnungsprüfungskommission



Sandra Imionidou



Aleksandra Lindner

- **Kenntnisnahme des Revisionsberichtes unserer Rechnungsprüfungskommission**

Da niemand das Wort zum Revisionsbericht wünscht wird darüber abgestimmt. **Einstimmig angenommen**

Abstimmung:

Antrag I – Genehmigung

- Der Kirchgemeinderat stellt den Antrag, die Rechnung 2025 mit einem Rückschlag von Fr. 66'800.83 zu genehmigen.

Genehmigt: 32 Stimmen - Gegenstimmen: 0 - Enthaltungen: 0 Stimmen = einstimmig angenommen!

Antrag II – Verwendung

- Der Kirchgemeinderat stellt Ihnen den Antrag, den Rückschlag 2025 von Fr. 66'800.83 den freien Reserven zu entnehmen.

Genehmigt: 32 Stimmen - Gegenstimmen: 0 - Enthaltungen: 0 Stimmen = einstimmig angenommen!

Herbert Stolz bedankt sich bei Werner Jäckle für die sparsame, umsichtige Verwaltung der Finanzen unserer Kirchgemeinde und die sorgfältige und zuverlässige Buchführung.

5. Festlegung Entschädigung Kirchgemeinderat

Änderungen der Entschädigungen des KGR müssen gemäss unserer Kirchgemeindeordnung den Stimmbürgern zur Genehmigung vorgelegt werden. Während den letzten 20 Jahren wurden keinerlei Anpassungen vorgenommen. Die Entschädigungen wurden besprochen, human überarbeitet und festgelegt. Bei einigen Chargen können Abänderungen und Verschiebungen vorgenommen werden. Der neue KGR muss zuerst mal zusammenarbeiten, um zu sehen, wie es am besten passt.

- Präsidium 5'700
- Vice + Liegenschaften 2'400
- Aktuariat 1'400
- Verwaltung 2'200
- Pfarreileben & Bildung 1'700
- Diverse Ressorts / Kommissionen 2'600

Behörden-Entschädigung mit Deckel bei Fr. 16'000



Der neue Entschädigungskatalog wird zur Diskussion freigegeben. Die Diskussion wird nicht genutzt daher wird abgestimmt.

Genehmigt: 29 Stimmen - Gegenstimmen: x - Enthaltungen: 3 Stimmen = angenommen!

6. Mitteilungen und Umfrage

A: Informationen zum Stand Solaranlage / Kirchendach. (B. Scherzinger)

- Wie bereits berichtet möchten wir das Kirchendach mit einer PV-Anlage bestücken und im gleichen Zuge das Dach isolieren und Altlasten (Asbest) entsorgen.
- Die Panels wurden bestimmt und Offerten dafür eingeholt.
- Für unser Konzept «Südliches Kirchendach und Pfarrhaus-Dach» haben wir die schriftliche Zusage der Denkmalpflege mit gewissen Auflagen bekommen.
- Der KGR hat eine Gebäudeanalyse in Auftrag gegeben, um eine Vorgehens-Empfehlung zu erhalten. So können wir eine gesamtheitliche Beurteilung für eine sorgfältige, nachhaltige und langfristige Lösung treffen. Wir rechnen, dass wir die Analyse bis nach den Sommerferien erhalten und werden danach das weitere Vorgehen planen.

Frage aus der Kirchgemeinde: Was ist mit dem Kirchturm? Werden dort auch neue Panels montiert?

Antwort: Nein, der Turm muss laut Denkmalpflege als Zeitzeuge mit den alten Paneelen erhalten bleiben.

Alfons Eigenmann: Befürwortet die Investition in eine PV-Anlage, da die Gaspreise nicht sinken werden.

B: Grüner Güggel

- Nach erfolgreicher Zertifizierung geht es nun daran in einer 1. Etappe im Herbst mit der Umgestaltung zu mehr Biodiversität und naturnaher Gestaltung unserer Umgebung zu beginnen. Unser Anliegen konnten wir auch in die Stadt einbringen und hoffen, dass auch die Stadt mit der Sanierung Rebhaldenweg und Allemannenweg im Herbst beginnen wird. (Synergien nutzen)

C: Sicherheits-Schulung

- Am Samstag, 20. Juni, findet eine Schulung «Arbeitssicherheit & Notfälle» mit der Feuerwehr in den Räumlichkeiten der Kirchgemeinde statt. Es sind noch Plätze frei, falls jemand gerne daran teilnehmen möchte.

D: Netzwerk Nord-West

- Hier geht es um die Zusammenlegung unsers und dem Pastoralraum Am See und Rhy. 8 Kirchgemeinden und 13 Pfarreien sollen zusammenschliessen und gemeinsam in die Zukunft gehen.
- Ziel des Projekts:
 - Kirche/Ansprechperson vor Ort
 - Zusammenarbeit vereinfachen
 - Arbeit im Netzwerk gemeinsam organisieren
- Geplant sind 3 Arbeitsgruppen:
 1. Kirchliches Leben
 2. Personelle Aufstellung
 3. Strukturen für die Zukunft

Gemeinden sind wir aufgefordert Personen zum Mitmachen zu motivieren. Wir vom KGR sind gewillt hier aktiv mitzuarbeiten.

- Der Wunsch ist da, dass eine lebendige Gemeinschaft angestrebt wird. Offenheit und Vielfalt soll gefördert werden, Generationsübergreifende Angebote sollen stattfinden und die Kirche soll nahe bei den Menschen bleiben. Eine Stärkung von lokalem Engagement ist uns wichtig.
- Weiteres Vorgehen: Im Juni wird die Arbeitsgruppe **Kirchliches Leben** gebildet und dann werden wir versuchen in den nächsten 2 Jahren erfolgreich weiterarbeiten können.

E: Kirchenmutationen

- 20 Kirchenaustritte 2025 und 1 Neueintritt / 2026 bisher 3 Kirchenaustritte. Die Austritte sind abgeflacht und wir hoffen, dass es so weitergehen wird.

F: Termine:

- 21. Juni Seegottesdienst in Berlingen
- 16. August Kirchweihfest (gleichzeitig mit Hafenfest)
- 29. August Pastoralraumausflug
- 04. Oktober Ökonomischer Gottesdienst in Pfyn mit anschl. Bayrisches Frühstück
- 21. + 22. November Begegnungstage
- 06. Dezember Budgetgemeindeversammlung



- Seniorenachmittage 11. November / 09. Dezember / 13. Januar 2027 / 24. Februar (Theater)

Das Wort wird den Anwesenden zur Umfrage weitergegeben

Alfons Eigenmann: Für ihn ist wichtig vermehrt die Jugend in die Kirche zu bringen. Er ist der Meinung, dass mit moderner Musik und Messgestaltung für die Jugendlichen (Frauenfeld macht das so mit Erfolg) etwas erreicht werden könnte. Die Jungen, die mit Dani Scherrer nach Griechenland fahren, könnten so einen Gottesdienst ins Leben rufen.

Antwort B. Weinbuch: Die Jugendgottesdienste in Frauenfeld (Lighthouse 27) sind evangelisch, mit einem Team von 20 Personen nur für die Organisation. Auch Diessenhofen mit (Generation Church) sind evangelisch organisiert, wo Oldies für die Jungen die Musik machen. Die Erfahrung mit den Jungen, ev. bei der Firmung für einen Rap oder Rockmusik zeigt, dass sich keiner getraut.

J. Jäckle sieht das auch so bei der Musik. An Anlässen ist es schwierig Jugendliche zu bewegen etwas auf die Beine zu stellen und sie sieht auch keinen Erfolg in einem grösseren Raum. Da denken viele, dass sollen die anderen machen, mich braucht es doch nicht. Kleine Orte wie Berlingen haben es da leichter. Alle wissen, wir müssen mitmachen ansonsten gehen unsere Vereine verloren.

W. Petraschke hat in den letzten drei Jahren in seiner beruflichen Schulzeit die Erfahrung gemacht, dass die Jugend zu sehr von den digitalen Medien abhängig sind, aber wenn wir ehrlich sind, auch bei uns Erwachsenen ist das kaum noch wegzudenken. Seine letzten Erfahrungen sind, dass die Jugendlichen bereit sind die Geräte zur Seite zu legen, wenn man ihnen etwas Sinnvolles gibt, mit dem sie etwas machen können. Sie brauchen einen Anstoss damit sie aus sich herauskommen. Er schlägt vor, mit einem Workshop ähnlich Begegnungstage, aber für Jugendliche, mit kleinen Schritten vorangehen und neues probieren.

H. Stolz erinnert an den Beginn der Begegnungstage, die im kleinsten Rahmen waren und nun ein wichtiger und beliebter Anlass geworden sind. Auch das Projekt Kirche Kunterbunt gewinnt immer mehr an Beliebtheit.

W. Wachter erinnert an ihre Meldung zum Geländer bei der Info-Tafel, welches immer noch zu niedrig sei und bisher nichts gemacht wurde. H. Stolz hat es ausprobiert und für ihn ist es genug hoch, aber er war bei einem anderen Geländer, nicht bei dem neben der Info-Tafel. B. Scherzinger wird das mit in die Umgebungsarbeiten Grüner Güggel einfließen lassen. J. Jäckle merkt an, man solle doch eine Erhöhung wie dazumal beim Abgang zum Pfarrsaal anbringen, da hatte man auch einfach eine Erhöhung auf das alte Geländer befestigt.

7. Verabschiedungen

- **H. Stolz** verabschiedet Mirjam Debrunner, die 2.5 Amtsperioden in der Rechnungsprüfungskommission tätig war, mit einem Genuss-Kistchen von Gottlieber Hüppen und einem riesigen Dankeschön.
- Die zweite Verabschiedung betrifft Silvia Bauer, die 3 Amtsperioden als Urnenoffiziantin tätig war, ebenfalls mit einem Genuss-Kistchen von Gottlieber Hüppen und mit einem grossen Dankeschön.
- **W. Jäckle** übernimmt das Wort und verabschiedet Alice Marolf, die während 3 Amtsperioden im Kirchgemeinderat tätig war. Sie war zu Beginn für die Katechese verantwortlich und nach dem Ausscheiden der Aktuarin hat sie in dieses Amt gewechselt und war Protokollschreiberin bis heute. Weiterhin verwöhnte sie uns bei diversen Anlässen mit Feinem aus der Küche und sie hat uns mit Einsitz beim Primajob und dem Jugendtreff vertreten. Sie wird mit einem Hotel-Gutschein und als Erinnerung einer Glasschale mit einem Schriftzug verabschiedet.
- Nun wird Herbert Stolz nach 20 Jahren Mitglied im Kirchgemeinderat verabschiedet. Er ist mit W. Jäckle eingetreten und hatte am Anfang das Aktuarat und nebenbei umsichtig die Liegenschaften betreut. Dann wurde er Co-Präsident mit Franz Ernst. Nach dessen Austritt hat Herbert das Präsidium ganz übernommen und uns durch zahlreiche Versammlungen, durch viele Kirchenjahre, verschiedene Anlässe und in diversen Gremien geführt. Er war für uns alle ein grosser und bedachter Voran-Geher geworden. Werner überreicht ihm ebenfalls eine Glasschale und einen Reisegutschein mit einem riesigen Dank.

8. Schluss / DANK

Herbert Stolz bedankt sich herzlich bei seinen KGR-Mitgliedern für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit und er freut sich mit einer so gut funktionierenden und ergänzenden Behörde zu arbeiten. Ebenfalls bedankt er sich auch bei unserer Gemeindeleiterin Barbara Weinbuch und den Seelsorgerinnen Agnieszka Capt, Anita Wirz und Pia Holenstein für die Zusammenarbeit. Auch geht ein Dank an Pater Jaroslaw Kwiatkowski für seine wertvolle Arbeit.



	Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle anderen Personen, die in irgendeiner Weise für und in unserer Pfarrei tätig sind, wie z.B. Pfarreirat – Liturgiegruppe – Katechese – Mesmerin – Senioren-Arbeit etc. Nur dank diese vielen helfenden Personen ist Vieles in unserer Pfarrei möglich. Frage nach Versammlungsführung Herbert Stolz fragt nach Einwänden gegen die Versammlungsführung. Es gibt keine Einwände und so bedankt er sich auch bei den Kirchbürgern für ihr erscheinen, ihre Unterstützung und das Vertrauen und ihr Wohlwollen in alle Leitungsteams. Zum Schluss werden alle herzlich zu einem Verabschiedungs-Apéro und zum Gedankenaustausch eingeladen.
	Versammlungsschluss: 20.30 Uhr
	Steckborn, 26. Mai 2026 Protokoll: Alice Marolf
	Präsident: Herbert Stolz Stimmenzählerinnen: Silvia Bauer Marianne Hess

